



Wasserverband NIDDER-SEEMENBACH

Presseinformation

Wiesbaden, 19. Juli 2013
Nr.

Umweltministerin Lucia Puttrich:

„Landesregierung fördert Sanierung des Hochwasserrückhaltebeckens in Düdelsheim“

**Ministerin überreicht Landeszuwendung über 745.000 Euro an
Verbandsvorsteher Joachim Arnold**

Mit Unterstützung des Landes saniert der Wasserverband NIDDER-SEEMENBACH das Hochwasserrückhaltebecken in Düdelsheim. Einen Förderbescheid über 745.000 Euro hat Hessens Umweltministerin Lucia Puttrich an Landrat Joachim Arnold in seiner Funktion als Vorsteher des Wasserverbandes NIDDER-SEEMENBACH übergeben. „Mit der Landesförderung tragen wir dazu bei, den Hochwasserschutz im Einzugsgebiet von Nidder und Seemenbach nachhaltig zu sichern. Für den Hochwasserschutz sind in Hessen im vergangenen Jahr mehr als 25 Millionen Euro an staatlichen Mitteln ausgegeben worden. Über 43 Prozent davon entfielen auf den Bereich der Förderung von kommunalen Maßnahmen. Das belegt den großen Stellenwert, den dieser Bereich im hessischen Hochwasserschutzkonzept einnimmt“, sagte Puttrich.

„Die Hochwasserrückhaltebecken der Wasserverbände NIDDA und NIDDER-SEEMENBACH haben sich in den vergangenen Hochwassersituationen bestens bewährt. Nicht nur die jüngsten dramatischen Hochwasserereignisse haben mich darin bestärkt, dass der Hochwasserschutz ständig überprüft und ausgebaut werden muss. Auch vor Ort kennen die Anwohner entlang unserer Flüsse das beunruhigende Gefühl bei steigenden Wasserständen. Daher arbeiten wir kontinuierlich an unseren Schutzanlagen“, sagte Verbandsvorsteher Joachim Arnold. Der Wasserverband NIDDER-SEEMENBACH investiert rund 1 Million Euro in das Projekt. An den notwendigen Maßnahmen beteiligt sich auch das Land Hessen mit 80 Prozent der förderfähigen Kosten.

Am Damm in Düdelsheim wurden Vernässungen und kleinere Wasseraustritte festgestellt. An zwei relevanten Stellen wurden unter Aufsicht des RP Darmstadt, der Hessischen Landesanstalt für Umwelt und Geologie, eines Geologen und des

Wasserverbandes Schürfgruben ausgehoben. Die dabei festgestellten Anomalien im Dammkörper und möglicherweise im Untergrund sollen jetzt behoben werden. Dazu erfolgt die Aufnahme und drucklose Ableitung des austretenden Wassers mittels Entspannungsgruben. Mit dem Einbau eines Stützfilters im luftseitigen Dammfuß in Verbindung mit neuen Dränagen und Entspannungsgruben wird für die Zukunft eine ausreichende Sicherheit für das Dammbauwerk erreicht.

Hintergrund:

Ein Hochwasserrückhaltebecken ist eine Stauanlage, deren Hauptzweck die Regulierung der Abflussmenge eines Fließgewässers bei Hochwasser ist. Es dämpft die abfließende Hochwasserwelle, indem es übermäßige Wasserfrachten zwischenspeichert und nach Abklingen eines Ereignisses wieder kontrolliert abgibt. Das Becken ist im Normalfall leer. Das Becken in Düdelsheim wurde 1974 fertig gestellt und kann 5 Millionen Kubikmeter Wasser zurückhalten. Der Damm ist ca. 1 km lang und bis zu 6,25 Meter hoch. Die maximale Dammbreite beträgt am Fuß 50 Meter.